



L'ECHO DE LA ROBERTSAU

NOVEMBRE 1960

No 11

Bulletin mensuel de l'Association de
Défense des Intérêts de la Robertsau

Responsable de la Publication : M. ZIMMER E., 23, Chemin de l'III, Robertsau
Rédaction : MM. Marc REYMANN et Edmond BIRGHOFER

25 Jahre

im Dienste der Robertsau

RADIANE-WOLF

131, Rue Boscklin
ROBERTSAU

RADIO-TÉLÉVISION

Lang. Kredit ohne Wechsel

Gas- und Kohlenherde - Öfen
Waschmaschinen - Staubsauger
Kühlschränke - Nähmaschinen

Beste Zahlungsbedingungen

Une date à retenir :

1er Décembre 1960 «Assemblée Générale de notre Association» au Restaurant «Coq Blanc» (Prop. E. Klepper)

Comme chaque année à la même période c'est le moment de faire un rapide bilan. L'année 1960 a été marquée par une réalisation grandiose, notre «Messti». Il est inutile de revenir sur toutes les difficultés qu'une pareille entreprise a rencontrées ; grâce à l'énergie de notre Président animateur du Comité des Fêtes le «Messti 1960» de la Robertsau a pris sa place parmi les grandes festivités de Strasbourg.

Second point positif : l'amélioration de la circulation et de l'éclairage. C'est en effet grâce à de multiples interventions de notre Association que de notables améliorations ont été apportées par la Ville. Le pont du Canal d'autre part semble être définitivement condamné ; l'eau courante enfin a été installée au stade Pourtales.

Notre Association ne poursuit pas un but pécuniaire, aussi chaque fois que l'état de nos finances le permettait, c'est avec empressement et à l'unanimité de tous les membres du Comité que des dons furent accordés à nos vieux, invalides, accidentés du travail lors de leur fête annuelle. Animés de cet esprit social nous avons également pu organiser une excursion au Klingenthal. Les fêtes de Noël nous redonneront l'occasion de manifester notre volonté de soutien aux plus dé-

favorisés de notre grand foudroyant.

En ce qui concerne le nombre de nos adhérents, des progrès très sensibles ont été enregistrés, nous approchons du millier. Mais ce qui compte également, c'est la qualité et la diversité de nos membres ; depuis deux mois en effet des personnalités de tout premier plan de tous les horizons, de toutes les tendances ont pris leur carte de membre ; c'est là le témoignage le plus éclatant de l'au-

dience et de l'efficacité de notre action au sein de la population.

Nous ne nous contenterons pas de ces succès, les intérêts de la Robertsau sont divers et nombreux : pour l'année 1961 nous avons du pain sur la planche. Pour la salle des fêtes, le bain public, les terrains de jeux pour nos enfants nous n'avons jusqu'à présent obtenu que de vagues promesses, avec l'appui de nos membres et le soutien moral de tous les habitants de la Robertsau nous

lutterons comme par le passé pour aboutir à ces objectifs.

Enfin en ce qui concerne la question épineuse des droits riverains nous suivons cette affaire de près et tiendrons la population au courant de tous les développements ultérieurs. Il va de soi que plus le prestige de notre Association sera grand plus notre position sera forte pour obtenir une solution juste et équitable de ce problème. La question des droits riverains n'est pas une affaire

d'intérêt, c'est une question de justice.

Nous sommes persuadés que nos membres et sympathisants seront nombreux lors de l'assemblée générale, c'est en effet grâce à une base toujours plus large réunissant des gens de toutes confessions, de tous les milieux sociaux, jeunes et vieux, que tous les intérêts de notre faubourg seront défendus avec efficacité et dans la concorde générale.

Marc REYMANN.

Ein Datum, das man sich merken muss :

1. Dezember 1960, Generalversammlung unserer Vereinigung im Restaurant «Coq Blanc» (Prop. E. Klepper)

Wie alljährlich um die gleiche Zeit, ist der Moment gekommen eine kurze Bilanz zu ziehen. Das Jahr 1960 wurde durch ein grandioses Unternehmen gekennzeichnet : unseren «Messti». Es ist unnütz auf all die Schwierigkeiten zurückzukommen, auf welche ein solches Unternehmen gestossen ist ; dank der Energie unseres Präsidenten, die Seele des Festkomittees, hat der «Messti 1960» der Robertsau seinen Platz unter den grossen Strassburger Festlichkeiten eingenommen.

Zweiter positiver Punkt : die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und der Beleuchtung. Es ist in der Tat dank zahlreicher Schritte unserer Verei-

nigung, dass die Stadtverwaltung bemerkenswerte Verbesserungen diesbezüglich unternehmen hat. Die Kanalbrücke scheint andererseits endgültig zu verschwinden ; schliesslich wurde auf dem Stade Pourtales fliessendes Wasser eingerichtet.

Unsere Vereinigung verfolgt keinen finanziellen Zweck ; darum, sobald der Stand der Finanzen es erlaubt, beehrte sich unsere Vereinigung, deren Comité dies einstimmig gutliess, Zuwendungen an unsere Alten, die Invaliden, die Arbeitsinvaliden anlässlich ihres jährlichen Festes zu machen. Von dem gleichen sozialen Geist beseelt, haben wir einen Ausflug nach dem Klingenthal organisieren

können. Die kommenden Weihnachtsfestlichkeiten werden uns Gelegenheit geben, unseren Willen unter Beweis zu stellen, die nicht vom Glück Begünstigten unseres grossen Vororts zu unterstützen.

Was unsere Mitgliedszahl betrifft sind sehr bemerkenswerte Fortschritte zu erzielen, wir nähern uns der Zahl Tausend. Was aber auch zählt, ist die Vielfältigkeit unserer Mitglieder ; seit 2 Monaten ungefähr sind bekannte Persönlichkeiten aller Richtungen Mitglied geworden ; es ist dies der beste Beweis, dass unsere Aktion bei der Bevölkerung grossen Anklang findet. Wir werden uns nicht mit diesen Erfolgen be-

gnügen. Die Interessen der Robertsau sind zahlreich und verschieden. Für 1961 wird es uns nicht an Arbeit fehlen. Bezüglich des Festsalles, des öffentlichen Freibades, der Spielplätze für unsere Kinder, haben wir bis jetzt nur vage Versprechungen erhalten, aber mit Unterstützung unserer Mitglieder und Anwohner der Robertsau werden wir wie in der Vergangenheit kämpfen, um diese Ziele zu erreichen. Was schliesslich die umstrittene Frage der Strassengebühren betrifft, verfolgen wir diese Angelegenheit sehr aufmerksam. Es ist klar, je grösser das Prestige unserer Vereinigung ist, umso stärker wird unsere Position sein um eine gerechte Lösung dieses Problems zu erreichen. Die Frage der Strassengebühren ist nicht eine Interessenfrage, es ist eine Frage der Gerechtigkeit.

Wir sind überzeugt, dass unsere Mitglieder und Sympathisierenden zahlreich in unserer Generalversammlung anwesend sein werden ; es ist nur auf einer immer breiteren Basis, welche Leute aller Konfessionen, aller sozialen Milieus, jung und alt, vereinigt, wo alle Interessen unseres Vororts mit Erfolg und Einigkeit verteidigt werden können.

Marc REYMANN.



BIÈRES PERLE

«La Perle des Bières d'Alsace»

BRASSERIE CH. KLEINKNECHT, STRASBOURG - SCHILTIGHEIM



Überschwemmungen von Strassenteilen bei Regenwetter in unserem Vorort

Bei Regenwetter ist es gang und gäbe, dass einige Strassen unter Wasser stehen, was das Passieren beinahe unmöglich macht wie in der rue Dr. François, rue des Maraichers, rue de la Mittelau, rue Frédéric Riff usw.

An einigen dieser Strassenpunkte wurden Senklöcher eingerichtet, die natürlich durch das ständige Regenwetter versandet und verstopft sind und infolgedessen für den Ablauf nicht mehr sorgen können. Nach Rücksprache mit der betreffenden Verwaltungsstelle wurde uns versprochen, dass nach dem Sinken des Grundwasserstandes, der zur Zeit ziemlich hoch ist, mit dem Ausschlammen begonnen wird. Wie man weiter erklärte, sind diese Senklöcher zur Zeit nur

ein Nothelfer; eine dauernde Abhilfe kann bis in einigen Jahren zu erhoffen sein, wenn die angefangene Kanalisation im Vorort weiter durchgeführt wird.

Was die rue Frédéric Riff anbelangt, ist das eine Sache für sich. Diese Strasse liegt etwas tief und hätte seinerzeit bei der Erstellung der Häuser auf die Höhe rue Redslob - rue des Tilleuls durch Auffüllung gebracht werden sollen, wie wir bereits in einem früheren Bericht erwähnten.

Es wird bedauert, hier nicht weiter abhelfen zu können, es sei denn, es dulden einige Anwohner den Abfluss des Wassers bei Regenwetter in ihre Gärten um dadurch das Passieren trockenen Fusses zu ermöglichen.

RESTAURANT

Au Rendez-vous des Pêcheurs

anc. Farios - 43. Rue de la Robertsau
et Rue du Marais à Bischheim

CUISINE SOIGNEE SES VINS FINS
ET LA BONNE BIÈRE DU PÊCHEUR

Vous remercie CARLO'S

A. Brucker & Fils

S. à r. l.

FOURRURES ET PELLETERIES

Grosse Auswahl: Pelzmäntel, Vestes und Garnituren
32, rue du 22-Novembre - STRASBOURG - Tél. 32.12.14
C.C.P. Strasbourg 22.686

HORLOGERIE - BIJOUTERIE - ORFÈVRE

E. KAMPER

59, rue Boecklin - ROBERTSAU - Téléphone 35.63.39

Montres LIP — DUKE — HERMA
Montres suisses: REVUE — RODANIA

Couverts DEETJEN - RENEKA en abonnement
ATELIER DE REPARATIONS

CHAUFFAGE ET VENTILATION

R. STENGER & FILS

CONDITIONNEMENT
VAPEUR HAUTE PRESSION

11, RUE MELANIE LA ROBERTSAU
Téléphone 35.17.71

« Villa Holzwurm » Rue de l'III

Wie lange soll das halbabgerissene Haus, « Villa Holzwurm » von den alten Robertsauern benannt, noch stehen bleiben?

Wieviele Schritte wurden vom Interessenverein schon unternommen, damit dieses halbverfallene Wahrzeichen der rue de l'III, eine Gefahr für die Passanten, hauptsächlich der zahlreichen Kinder der Cité de l'III, endlich verschwindet?

Findet die betr. städtische Verwaltung unter den vielen Artikeln unseres «Code» keinen Paragraphen auf welchen sie sich zwecks Niederreissung stützen könnte, da scheinbar einer unter den zahlreichen Erben des Hauses unauffindbar ist. Könnte man unter «Utilité publique» von der Gerichtsbehörde kein Urteil zwecks Niederreissung erlangen?

Dieser unhaltbare Zustand des Hauses besteht doch schon lange genug, damit endlich zur Sicherheit unserer Mitbürger etwas unternommen werden könnte.

Wir schlagen vor, da unsere «Pompier» als Mädchen für alles, zum Kaminabreissen, Hebung von verunglückten Wagen, Suchen von Schätzen im Wasser usw. dienen, dieselben mit dem Niederreissen zu beauftragen. Am besten wäre es, das Haus anzuzünden und eine Feuerwehrrührung mit anschließenden Löschversuchen zu veranstalten. Dann wäre die Angelegenheit «Villa Holzwurm» erledigt.

Wenn natürlich die «Villa Holzwurm» als «Monument

Zum Geburtstag

Am vergangenen 8. November feierte M. André Riebel, 15, Rue du Dr. François wohnhaft, in geistiger und körperlicher Frische seinen 87. Geburtstag.

Als einer der ersten Strassburger Chauffeure zählt der Jubilar zu den ältesten berufstätigen Motorfahrern der Gegend und noch vor kurzem konnte man ihn, trotz seines hohen Alters, am Steuer eines Wagens erblicken.

An diesem Tage hatte M. Riebel die Glückwünsche seiner drei Kinder, seiner vier Enkel, drei Urenkelkinder aus Paris und Kanada, sowie diejenigen seiner Freunde entgegennehmen können.

Lange Jahre war M. Riebel als Chauffeur im «Magmod» tätig, wo er allseits bekannt, die Stadtkundschaft belieferte. Bei Ausbruch des Krieges fuhr er mit seinem alten Hotschkiss bis nach Périgeux, vollbeladen mit seinen Familienmitgliedern und auch den Weg während der Besatzungszeit 1940 wieder zurück.

historique» klassiert ist, dann verstehen wir, dass die Genehmigung zwecks Abreissens von Paris aus noch ein paar Jahre dauern wird, wir sehen es ja in der Stadt, z. B. die Rosenapotheke.

Vis-à-vis der protestantischen Kirche steht auch schon lange so ein Denkmal aus vergange-

ner Zeit, entblösst von Ziegeln, auffällig. Man fragt sich hier auch, soll das Haus von selbst zusammenfallen, um die Abreisekosten zu sparen?

Wer ist hier verantwortlich, wenn der Giebel auf die Strasse fällt? Man sperrt dann erst ab, wenn etwas passiert ist.

Le Comité.

INVITATION

Chers Membres,

Nous avons l'honneur de vous inviter à participer à l'ASSEMBLEE GENERALE qui aura lieu le jeudi 1er décembre 1960 à 20 heures 15 au Restaurant «Au Coq Blanca», rue Boecklin.

Assistez nombreux à cette assemblée.

EINLADUNG

Werte Mitglieder!

Wir beehren uns, zur GENERALVERSAMMLUNG höflichst einzuladen, die am Donnerstag, den 1. Dezember 1960, um 20,15 Uhr, im Restaurant «Au Coq Blanca», rue Boecklin, stattfindet.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Le Comité.

Cité Fleckenstein - Allée du Nord

Die Allée du Nord besteht zur Zeit aus zwei Strassenteilen, die bis jetzt noch nicht miteinander verbunden sind. Die Bewohner wundern sich, dass diese Verbindung bis jetzt noch nicht hergestellt ist, zumal das dazwischen liegende Gelände doch auch der Stadtverwaltung gehört. Als Zufahrtsstrasse zu dem hinteren Teil der Allée du Nord wird die Rue de la Roue benützt, welche sehr schmal und kurvenreich ist. Wiewiele Unfälle sind in diesem Abschnitt schon passiert, auch städtische Kehrmaschinen usw. haben schon Bekanntschaft mit dem tiefergelegenen Garten eines An-

wohners gemacht und mussten mittelst Kranwagen gehoben werden. Für die Landwirte, die den hinter der Cité Fleckenstein liegenden Grund bebauen, ist es auch sehr schwierig mit beladenem Wagen auf diesem Strassenteil der rue de la Roue gut herum zu kommen.

Die Anwohner wünschen daher die Durchführung der Allée du Nord von der rue du Garde Forestier nach der rue des Gardes Chasses über das städtische Eigentum, was eine bessere Verbindung nach dem hinteren Strassenviertel ermöglichen würde.

Ein Comitémitglied.

FLEURS ARTIFICIELLES

STENGELIN et Cie

17, rue des Bouchers - STRASBOURG - Tél. 34.04.48

Bouquets de fleurs - Plantes vertes -
Fleurs en pots - Arrangement corbeilles
pour nocés d'argent d'or et de diamant
Décoration vitrines - Bouquets pour
les conscrits - Echarpes et cocardes

SOCIÉTÉ DE MANDOLINISTES «VENETIA»
STRASBOURG-ROBERTSAU

CONCERT ANNUEL

organisé le SAMEDI 26 NOVEMBRE 1960 à 20 h. 30 en
la GRANDE SALLE DE L'ORANGERIE à Strasbourg
suivi de BAL. Entrée: 3,50 NF